

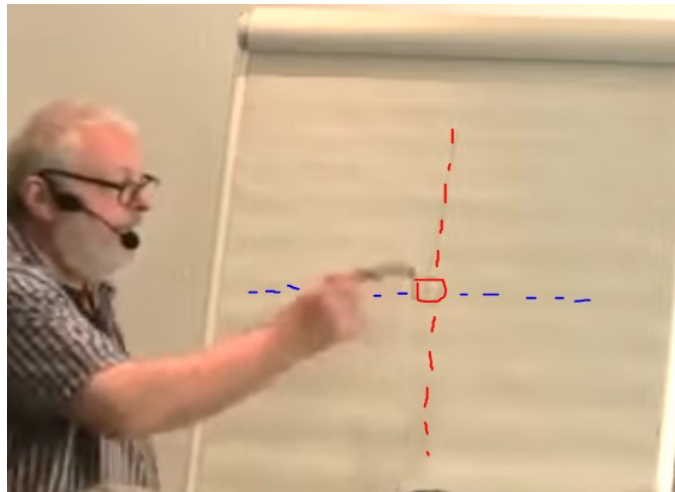
Auszug aus dem Pleinfeld-Vortrag 6./7.6.2019, Teil 4

Bei 1:44:33 zeichnet UP ein Quadrat (Mitte) auf und zeigt auf die rechts-links Horizontale, welche die Vergangenheit und Zukunft zeigen. Dann bei einer 90 °- Drehung zeigt sein Stift in die Vertikale.

*Wir machen unseren Jetzt-Punkt. Uns wird es bewusst, in der Vergangenheit war nichts. Es gibt **nur Jetzt** und die Zukunft gibt es nicht. Wir drehen jetzt diese Achse, es ist eine 90°-Drehung.*



Es ist noch nicht weg, wenn Du Dir keine Vergangenheit und Zukunft denkst. Das Phänomen selber ist nicht weg. Ich bleib bei Vergangenheit und Zukunft, das schieb ich jetzt mit rein.



1:45:14 Du hast die Möglichkeit, deine jetzt feststehende Zukunft zu verändern. Was fehlt uns?



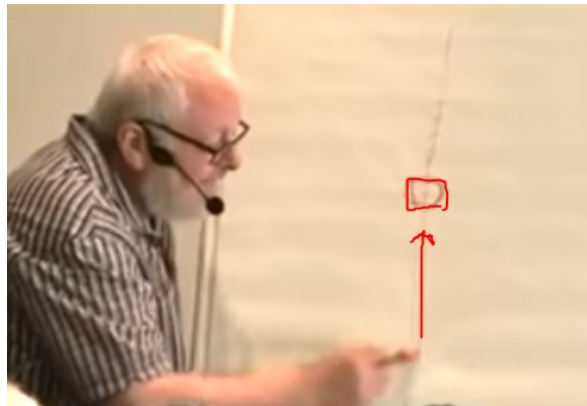
*Dass Du nicht die Möglichkeit hast deine Zukunft zu verändern. Das muss sitzen. Das ist dass, was ich Euch die ganze Zeit erzählt habe. Die Buchmetapher – wie war das noch mal in JCHBINDU, „ER ist der Verstehende“ der behauptet was und unmittelbar danach behauptet er das Gegenteil und dann behauptet er, dass es doch wieder nicht geht, weil ich in dem Moment die Schichten ändere. **Du hast wirklich die Möglichkeit, Deine Zukunft zu verändern.** Aber um das zu können, **musst du erst mal bereit sein, was zu opfern, nämlich die jetzige Vorstellung von Vergangenheit.** Diese Vergangenheit, an die Du glaubst, ist ein geistlos nachgeplappertes Vorstellungsmodell, das Du nicht einmal überprüfen könntest, wenn Du wolltest. Es erfordert blinden Glauben.*

*1:47:57 Wenn ich nicht in der Vergangenheit von meiner Mutter geboren wurde, dann kann ich auch nicht in der Zukunft sterben. Hey, jetzt wirst Du schon langsam **JCH**. Wenn Du nicht bereit bist, Dein Wissen zu opfern, was Dich im Gefängnis festhält, dann wird es genau passieren, was ich Dir sag, Du bleibst in dem Buch stecken. In Deinem jetzigen Buch ist es vorgesehen, das es, bevor das ist, was noch kommt, wenn Du am Ball bleibst ...*

1:49:06 Drum ihr seid jetzt in der Entwicklung in dieser Ebene (er zeigt auf die vertikale Linie). Es gibt keine Vergangenheit und keine Zukunft mehr. Was Dich nicht dran hindert, das Du immer noch Sachen, die Du denkst, aus der Mitte herausdenkst. Das nennst Du jetzt, was ich jetzt sag Science Fiktion. Das wird nicht in der Zukunft passieren, sondern Du rechnest was hoch. Das muss Dir klar sein.

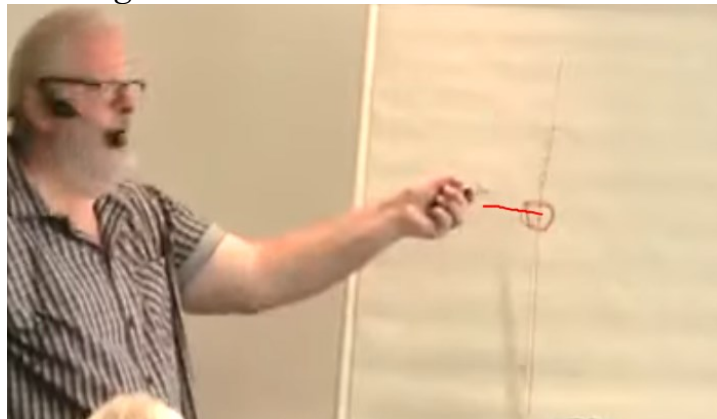
*1:50:25 Versuche nie ein Problem zu lösen. Übrigens, das lateinische Wort heißt problema = etwas Vorgelegtes, auch das Vorgebirge ... sondern löse Dich vom Problem. Aber das wirst Du nicht schaffen, weil Du zur Zeit noch träumst. Und **Du wirst es bis zum Ende anschauen, bis JCH Dich geschliffen habe wie einen kleinen Diamanten.***

O.k., das rechnen wir uns hoch, oder Du holst jetzt ganz bewusst aus Deiner geistigen Tiefe holst Du Dir was hoch. Da kann es ganz interessant sein, hier unten ist das ganze Wissen und ich hol mir was hoch auf meinen Bildschirm.

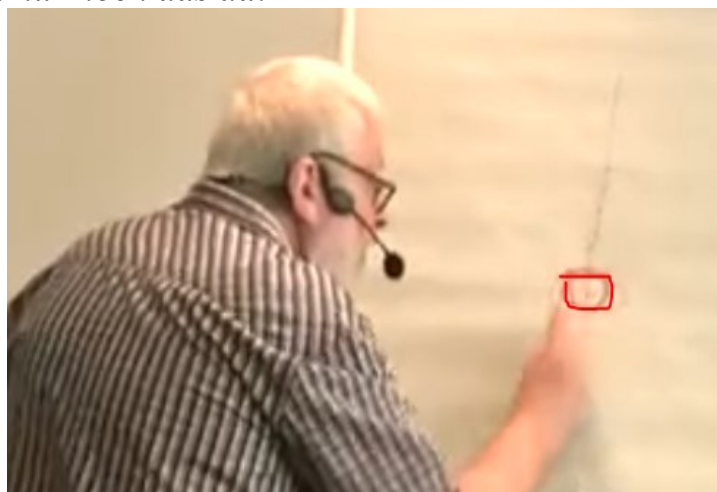


Das ist das, was Du Erinnerung nennst, erwacht in meinem Innern, da wo ich mir was hochrechne, weiß ich, dass ist immer noch hier (oben), ist immer noch was, was nicht hier (unten) verankert ist, das prinzipiell von unten nach oben die Oberwellen machen kann.

1:51:24 Wenn Du meinst, dass ist der Weisheit letzter Schluss, denn wir haben uns erst einmal um 90° gedreht. Jetzt drehen wir uns nochmals um 90°.



Jetzt ist wirklich nur noch das da:



Aber jetzt kommst Du, rot geschrieben zur **Z-Achse**. Z ist der Geburtsgeber.
Jetzt sind wir beim GBR (GaBR-iel).
Das ist die hier, die ich hier (auf dem Bild) nicht darstellen kann.



Jetzt wird es interessant, ich erklär es Dir gleich. Da braucht man nur zwei Spiegel (Spiegel-Tunnel). Du hast nicht mehr die Vergangenheit und nicht mehr die Zukunft. Du hast nicht mehr den Gedanken: Es ist in mir drin, und kommt in mir hoch, oder ich rechne es mir hoch.
Der Spiegel-Tunnel, Du schaust rein und hast es vor Dir, aber in dieser Achse, natürlich hinten auch.



1:52:52 Die erste Drehung 90° , zweite Drehung 90° , Du hängst immer noch drin, These – Antithese, austreuen – austreuen. **Die dritte Drehung ist Synthese.** **Jetzt gehe ich aus dem Mittelpunkt heraus und schau von oben drauf.** Dieses kleine Licht dazwischen, und jetzt sind die (These-Antithese) auch weg. **Jetzt bin ich wirklich das Licht im Zentrum.**

